

Artikel vom 10.12.2010 - 13.00 Uhr

Mathe-Dokumenta: Alle Schulen machen mit

Butzbach (en). Im Kontext des Hessentages entstand 2007 die Idee zu einer »Kunst-Dokumenta« der Butzbacher Schulen – jetzt hat sich der Kinderarzt Dr. Bernhard Stier einem anderen Metier zugewandt: 2011 soll unter dem Motto »Damit habt ihr nicht gerechnet!« das Jahr der »Mathe-Dokumenta« sein. Alle Schulen in der Stadt mit Sekundarstufe, also ab dem 5. Schuljahr, machen mit und stellen ihre Projekte am Mittwoch im Rathaus vor.



Initiator Dr. Bernhard Stier (links) mit dem »Dokumenta«-Team bei der Präsentation. (Foto: en)

Die Schüler, die gemeinhin gerade in der Pubertät alles andere im Sinn haben als Mathematik, sollen mit den Projekten in einer attraktiveren Form als im herkömmlichen Unterricht an das Fach herangeführt werden. Das ist das Ziel von Dr. Stier und Schirmherr Norbert Kartmann – der Landtagspräsident ist selbst lange Zeit Physik- und Religionslehrer gewesen, bevor es ihn in die hauptamtliche Politik zog.

Kartmann bekannte bei der Präsentation, mit Herzblut dabei zu sein »und nicht nur als Schirmherr«, er war ebenso gekommen wie der Gießener Mathematikum-Leiter Professor Albrecht Beutelspacher, der den meist jungen Lehrerinnen, die die Projekte an den Schulen betreuen, anbot, sie bei Bedarf zu beraten. Wolfgang Wollsiffer vom Staatlichen Schulamt konnte keine weiteren Ressourcen in Form von Lehrerstunden versprechen, will sich aber für Nachbesserungen einsetzen. Und Günter Sedlak, Vorstandsvorsitzender des Hauptsponsors Sparkasse Oberhessen, fand die Initiative sehr sinnvoll und freute sich über die Mitmachbereitschaft der Schulen.

Die bereiten für die Schlusspräsentation – Mitte Juni in der Alten Turnhalle – zahlreiche Projekte höchst unterschiedlicher Couleur vor. So hat man in der Berufsschule versucht, möglichst viele Schulformen einzubinden: Die Ideen der Berufsfachschüler sollen die angehenden Medientechnischen Assistenten aufarbeiten und die Schüler des Berufsgrundbildungsjahrs Metall in (Be)Greifbares umsetzen. Gedacht ist etwa an den Bau einer Waage mit veränderbaren Hebeln.

Die Gabriel-Biel-Sonderschüler bauen Würfel und Quader, schreiben einen Krimi mit Mathe-Aufgaben und probieren Kleiderkombinationen aus. Bei der MPS in Kirch-Göns will man einen »Soma-Würfel« aus Holz bauen – einen Kubikmeter groß, zudem mit optischen Illusionen auf Klapptafeln verblüffen und den Strichcode auseinandernehmen. Die Geometrie mit Kunst verbinden will die Stadtschule, das Schachspiel ergründen die Weidigschule und die Schrenzerschule arbeitet an einem Geocaching-Abenteuer-Rätsel mit historischer Story in der Innenstadt.

© Wetterauer Zeitung 2010 – www.wetterauer-zeitung.de